Kirchengemeinde: Samstag, 16 Uhr Fest-Gd. zur Konfirmation, Pfr. Neumann. Sonntag, 10 Uhr Fest-Gd. zur Konfirmaton, Pfr. Neumann.

Katholische Kirche:
Borgholzhausen. *St. Marien und St. Nikolaus*: Sonntag, 9.30 Uhr hl. Messe (Kinderkirche im Gemeindezentrum).

Neuapostolische Kirche:
Dissen. *Mühlenstraße 9*: Sonntag, 9.30 Uhr Gd.

HK 30.04.15

Abend der Kompanien

■ **Borgholzhausen (HK).** Der Kompanieführer des Schützenvereins Borgholzhausen, Jörg Freese, lädt am Freitag, 8. Mai, alle Mitglieder zum Kompanieabend ins Schützenhaus ein. Das Königspaar Rainer und Martina sowie der Thron sorgen an dem Abend für das leibliche Wohl. Um telefonische Anmeldung wird bis zum 4. Mai unter ☎ (05425) 6117 gebeten. Beginn ist um 20 Uhr im Schützenrock.

Seelsorger zu Ethik

■ **Borgholzhausen (HK).** Die Veranstaltungsreihe »Dem Alter begegnen ... in Borgholzhausen« wird am Mittwoch, 29. April, fortgesetzt. Im Haus Ravensberg, Am Blömkenberg, steht das Thema »Ethische Beratung im Krankenhaus« auf der Tagesordnung. Zu Gast sein wird Krankenhausseelsorger Rainer von Oppen. Beginn ist um 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei.

vorher schon christdemokra- gramm nachgedacht werden. die Kompetenz und Loyalität für „gesundes Wachstum"

Protest: *Die Bürgerinitiative kämpft auch nach der Absage aus Berlin für die Verlegung von Erdkabeln in Pium.* FOTO: K. BEISSMANN

Der Widerstand geht weiter

Bürgerinitiative »Keine 380-kV-Freileitung am Teuto« stellt Protestbanner an der Bielefelder Straße auf

■ **Borgholzhausen (KB). „Wir geben nicht auf, nur weil der Wirtschaftsminister an seiner Meinung festhält", sagt Dierk Bollin von der Bürgerinitiative »Keine 380-kV-Freileitung am Teuto«. Zum Zeichen des Protestes gegen die Ablehnung einer Erdverkabelung für Borgholzhausen auf Bundesebene stellten die Mitglieder der umtriebigen Piumer Gruppierung jetzt ein vier Meter langes Banner an der Bielefelder Straße, Höhe Goldbrede, auf.**

„Mit der Antwort aus dem Ministerium sind wir nicht zufrieden", betonte Hartmut Halden. Das Aufstellen des Banners mit dem Wortlaut »Wir wollen unsere Heimat und Natur behalten. Deshalb fordern wir die Erdverkabelung« auf einem an der Bielefelder Straße gelegenen Grundstück der evangelischen Kirche ist daher die postwendende Antwort der Bürgerinitiative auf die Absage aus Berlin.

Wie das *HK* bereits berichtete, erreichte Landrat Sven-Georg Adenauer vor Kurzem ein Schreiben, in dem die Forderung des Kreises nach einer Erdverlegung der 380-kV-Höchstspannungsleitung des Netzbetreibers Amprion auf Borgholzhausener Boden abgelehnt wurde. Halden und seine Mitstreiter weisen jedoch die Begründungen von Ministerialrat Michael Schulze als „irreführend und fachlich nicht richtig" zurück. Denn in der Stellungnahme aus Berlin heißt es: Der Einsatz von Erdkabelsystemen im Höchstspannungsbereich entspräche nicht dem Stand der derzeitigen Technik. Der Besuch einiger Initiativenmitglieder auf der Hannover-Messe habe jedoch das Gegenteil gezeigt. „Über Meinungen kann man streiten, über die Richtigkeit von Inhalten jedoch nicht", sagt Dierk Bollin. Gesundheitliche Aspekte für Menschen würden in der Stellungnahme zudem gänzlich ausgeklammert, die Beteiligten zögen sich auf alte Positionen zurück.

Mit einem Appell an die Bundestagsabgeordneten und einem konkreten Fragenkatalog an den energiepolitischen Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Dirk Becker, will die Bürgerinitiative nun kurzfristig zum nächsten Schlag ausholen. „Wir erwarten konkrete Antworten", erklärte Heinz Schlüter abschließend, für eine Gesetzesänderung sei es schließlich nie zu spät.

del zusammen. Es fehlt Sportwart An

Piumer Ve Clinch mit

Jahreshauptversammlung

■ **Borgholzhausen (BNO). Michael Trödel wird schon angenehmere Abende verbracht haben. Der Kreisjugendpfleger musste bei der Jahreshauptversammlung des Stadtsportverbandes am Donnerstag viele kritische Fragen beantworten. Thema der Diskussion war die Umsetzung des neuen Paragrafen 72a, der sicherstellen soll, dass Personen, die beispielsweise wegen der Verbreitung von Kinderpornografie vorbestraft sind, weder haupt- noch ehrenamtlich Kinder und Jugendliche betreuen dürfen.**

Dass dieses Gesetz wichtig und sinnvoll ist, darin waren sich sowohl der Vertreter des Jugendamtes als auch der im Stadtsportverband organisierten Vereine im Bürgerhaus einig. Nur bei der Umsetzung gingen die Meinungen deutlich auseinander. Das liegt nicht zuletzt daran, dass der Gesetzgeber die Jugendämter in die Pflicht genommen hat, die Einhaltung des Gesetzes durch schriftliche Vereinbarungen mit den Vereinen, die Kinder und Jugendliche zu ihren Mitgliedern zählen, sicherzustellen. Wie diese Vereinbarungen im Einzelnen aussehen, ist den Jugendämtern selbst über-